

**Spontane Rede einer Korber Bürgerin bei der Abschlusskundgebung der Demonstration gegen Rechts am Samstag, 17. September 2011, in Korb, zu der die Initiativen „Weiler schaut hin“ und „Rems-Murr-Nazifrei“ aufgerufen hatten.**

Ich danke zunächst den Veranstaltern, dass diese mich jetzt so spontan ans Mikrofon lassen, ohne zu wissen, was ich sage. Mein Name ist Ruth Messer, ich wohne hier in der Nachbarschaft und ich darf ihnen sagen, dass wir hier in diesem Gewerbegebiet sehr, sehr erschreckt waren als wir erfuhren, was hier für Veranstaltungen stattgefunden haben. Ich möchte dann aber noch dazusagen, dass jetzt hier bei der Demonstration – es hat sich so angehört, als ob die Korber nicht hier wären – doch auch die Korber da sind!

Ich kann mich jetzt nicht für die Korber, aber ich möchte mich für mich persönlich bedanken, dass Sie sich alle hier auf den Weg gemacht haben, um ein Zeichen zu setzen. Um zu sagen: „O.k., im Rems-Murr, da passiert was mit den Nazis - und wir müssen aufpassen!“

Der Spruch, der auf einigen von euren T-Shirts steht: „Wer schweigt, stimmt zu“ ist, so glaube ich, der allerwichtigste Spruch. Wir müssen hingucken und laut „stop“ sagen! Egal welcher ausländerfeindlicher und menschenverachtender Ton, welcher Naziton auch immer herrscht - er darf sich einfach nicht breit machen! Und deshalb Dank an Euch, dass ihr alle da seid.

Ich für meine Person möchte noch sagen, dass ich normalerweise keinen Fahnen hinter her laufe, aber dass ich hier trotzdem den ganzen Weg mitgegangen bin, weil alle Worte, die hier gesagt wurden, gegen die faschistischen Umtriebe waren und alle Wortbeiträge für ein tolerantes Miteinander eingetreten sind. Auf diesem Weg müssen wir gemeinsam weiter gehen. Und ich hoffe, dass zu der Veranstaltung, die zum Thema Rechtsextremismus hier in Korb am Mittwoch, 5. Oktober, 19 Uhr, in der Alten Kelter geplant ist, auch sehr viele Korber kommen.

Für uns Korber, und jetzt spreche ich vielleicht doch für u n s, gilt: Hier in Korb pflegen wir mit allen Menschen, egal ob schwarz, braun oder rot oder wo immer sie auch herkommen, ein sehr gutes und kameradschaftliches Miteinander und wir haben hier auch ein breites und sehr großes gesellschaftliches Engagement. Dieses gute und tolerante Zusammenleben in Korb mag dann auch ein Stück weit die Schwierigkeit ausmachen, zu sagen: „Ich bin hier auch betroffen“. Aber nichts desto trotz: wir sind betroffen, wir leben im Rems-Murr-Kreis! Wir leben in einem Landkreis, in dem in der Nacht so einige S-Bahnstrecken für manche Menschen nicht mehr gangbar sind! Und schon allein das ist ein Grund zu sagen: Nazis haben im Rems-Murr-Kreis nichts zu suchen und vor allem auch nichts hier in Korb!

Ich für meine Person werde die Augen offen halten.

Noch einmal herzlichen Dank, dass Sie hier ein Zeichen gegen demokratiefeindliche und rechtsradikale Umtriebe in Korb setzen, und Dank vor allem an alle Korber, die heute auch da waren!

*(Autorisierte Abschrift aufgrund der Tonbandaufnahmen während der Kundgebung.)*